Meine willige und freundtliche dienste
zuuor, Erbarer lieber gunstiger
herr und freundt, Ich habe euwer schre-
ben gutlich verstunden, und dieweil
die gemeine versprechung der Stete auffs
chste geschieht, so schreiben wir euch
und ich der sunderlichen an den herrn L.
wir bin uns zuuerstandigen, wenne wir
S. G. ~~auch~~ ir bedürffen unterstehen mochten,
unser mordtsche wir S. G. gotten zuuerden
und so der dienst, die antwort von S.
G. bekomet, hier so bestelle ich die selbe
zu euer antwort, die ich nicht auffbrechen
lasse, und ich versehe mich gantz
gen dem von Bedstetten versehen zu
halten, alsse das sie und wir auffer-
warten bis uns herr, zuhelffen und beis-
stehen, Weiter zu leuterung wissen
wir dem gemeine grossen Concept zu
stehen machen, auff die und aller dinge,
besteht, Gedenke euch aber heimi-
lich bezeuffe, wie die sachen bei kei-
ner offen kundt und ist zuuor auch
aber nicht und der gemeine standtung
kurtz worden, die sache unsicher oder
streffelich, kurtz und zu aller mordtsche
zuuerhegen, den wir haben gelast
ist mitt die not alsse erfordert, der
dieser bestig ist zu gehegen bei mir
zuuerst, Was von der sachen und bessen

1333
1

Dem Rotenburgischen
Amptman zu Mergentheim
Schwanhanse
meinem lieben
gunstigen herrn